

## Liebe Vereinsmitglieder, liebe Leserin, lieber Leser

1999 wurde der Verein Natura Malters gegründet. Der Anstoß dazu war die Stilllegung des Mühlekanals. Als Verein wollte man sich aktiv für eine naturnahe Gestaltung des Kanals einsetzen und sich auch zukünftig für Projekte für vielfältige Naturräume in und um Malters engagieren, sowie Kurse und Exkursionen für die Bevölkerung anbieten.

Das war vor 25 Jahren. Dieser Jahresbericht behandelt darum nicht nur 2024, er ist auch ein bisschen zurückschauend.

An den Zielen - Engagement für die Erhaltung und Förderung von strukturreichen Naturräumen, Wissensbereicherung durch das Angebot von Anlässen, Kursen, Vorträgen und Exkursionen zur Tier- und Pflanzenwelt, aktive Mithilfe bei Natureinsätzen und auch das gesellige Zusammensein – hat sich nichts geändert. Natura Malters ist ein regionaler Naturschutzverein und eine Sektion der Dachorganisation BirdLife Luzern/BirdLife Schweiz.

Unzählige Anlässe sind in den letzten 25 Jahren durchgeführt worden. Zudem führt der Verein jährlich wiederkehrende **Betreuungsaufgaben** durch. Teilweise erhalten wir finanzielle Beiträge vom Kanton für den geleisteten Unterhalt.

### Reservat Feld



Jeden Herbst führen wir einen Arbeitstag durch im **Reservat Feld**. Es hat nun im 2024 eine ganz tolle Aufwertung erhalten. Ein Impulsprogramm des Kantons hat die finanziellen Mittel zur Verfügung gestellt. Unser Gesuch und die Offerte der naturag AG von Christoph Winitörfer für die Ausführung wurde vom Kanton bewilligt, was uns natürlich ungemein freute. Bruno Giger als Betreuer des Reservates hatte Einiges an Vorarbeiten zu leisten (Abklärung neuer Zufahrtsweg, mähen, holzen) bevor der Bagger mit der Arbeit beginnen konnte. Bruno informiert zudem den Kanton in seinem Jahresbericht über ausgeführte Arbeiten im Reservat. Wenn Sie unser umgestaltetes Reservat Feld interessiert: ein Tag der offenen Tür wird aktuell für 2025 vorbereitet. ->*siehe Jahresprogramm 2025*

### Nistkästen

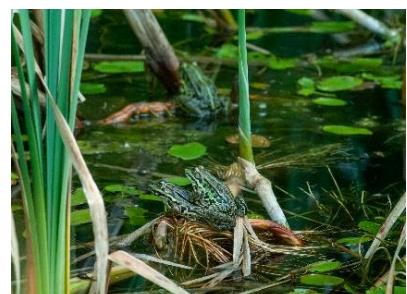


Betreuung **Nistkästen für Mauersegler**: Nach dem Abgang von Roland Lüthi aus dem Vorstand Ende 2023 betreuen Walter Furrer und Alois Arquint diejenigen im Kirchturm, bei der Sporthalle Oberei, beim Kindergarten Eischachen, beim Restaurant Bahnhof (Foto) und bei Häusern an der Luzernstrasse und an der Kropfgasse. Auch bei der Meyerhans Mühle AG sind Nistkästen angedacht. Wir hoffen darauf, dass diese «Neuen» bald entdeckt und besetzt werden.  
Von der Vogelwarte Sempach im 2024 angeregt, macht der Verein beim **Populations-Monitoring** mit (Erfassung von Brutplätzen) -> *siehe Jahresprogramm 2025*

-Der Betreuung der ca. 100 **Nistkästen für Höhlenbrüter** entlang der Kl.Emme hat sich Walter Furrer und Team angenommen -> *siehe Jahresprogramm 2025*

### Biotopt Scheibenstand

Noch immer ist der künftige Schiessbetrieb durch die Gemeinde nicht geklärt. Dadurch sind auch die Hochwasser- und Renaturierungsarbeiten durch den Kanton in diesem Teilstück vorläufig sistiert. Die dortigen Teiche sind im Moment «im Abwarten was kommt»-Modus. Andy Getzmann als Betreuer beobachtet dort immer wieder Ringelnattern und verschiedene Libellen. Er schreibt auch einen Jahresbericht an den Kanton.



## Biotop Schlifferhäusli

Seit 2019 stellen wir dort Ende Februar einen Amphibienzaun auf. Die nachfolgende Bestandesaufnahme von Fröschen, Kröten und Molchen während der Wanderung der Tiere vom Winterquartier an den Laichplatz machen diese Aktion wertvoll. Zudem werden die Tiere vor dem Überfahren verschont. Die Aktion wird von Werni Burri organisiert. Mit Schlussbericht an den Kanton mit seinen Beobachtungen.



Laichschnur Kröten



Laichballen Frosch

## Meyerhans Nischen

Das Projekt, die Nischen entlang des Gebäudes der Meyerhans Mühlen AG mit Wildstauden zu bepflanzen, konnte im 2022 vom Verein umgesetzt werden. Die nun blühenden Nischen werden seither durch den Verein unterhalten



-Die Ruderalfäche vor der Natursteinmauer beim **Wasserreservoir Urnshalde** und ein kleines Biotop bei der **Ausserhofmatt** sind ebenfalls Betreuungsobjekte des Vereins.

**-Neophyten:** Verschiedene Einsätze zur Bekämpfung

**-Hecken**



Unsere Dachorganisation BirdLife Luzern hat vor 2 Jahren ein **Heckenförderprojekt** lanciert. Seither sind beim Biohof Widacher, auf dem Hof von Robi Baumeler, Armin Krummenacher und Seppi Bircher in den letzten 2 Jahren je ca. 300 einheimische Sträucher gesetzt worden.

Bei all diesen Arbeitseinsätzen haben wir immer wieder unterstützende und energievolle Mithilfe von Vereinsmitgliedern erhalten. Ein herzliches Vorstands-Dankeschön an all diese mitanpackenden Helfer und Helferinnen!

Diese zahlreichen Betreuungs-Aufgaben und das Durchführen der Anlässe sind mit einem persönlichem Aufwand verbunden. Verbunden aber auch mit persönlichem Herzblut, sich mit diesem zeitlichen Engagement aktiv einzusetzen für die Natur. Da steckt viel eigene, innere Freude dahinter - ein wichtiger Antrieb. Der Begriff Biodiversität ist zu einem allgegenwärtigen Begriff geworden. Das erwiesene Artensterben wegen verarmten oder zunehmend fehlenden Lebensräumen, Schadstoffe im Wasser, in der Luft, im Boden sind vermehrt Themen mit grossem Einfluss auf unsere Umwelt – und somit auf uns. Wegen beruflichem und privatem Eingebundensein stehen die Ressourcen für die Vereinsaufgaben auch bei uns Vorstandmitgliedern mal mehr und mal weniger zur Verfügung. Aber der Wille, der Drang, die Lust, das Bedürfnis und auch die Befriedigung dabei, sich regional, hier in und um Malters, aktiv für die vielfältigen Themen rund um die Natur/Lebensraum für Mensch und Tier einzusetzen, das macht Freude. Das Anliegen, eine grosse Arten- und Naturvielfalt auch in die Zukunft mitzunehmen, sie für nächste Generationen zu erhalten, ist (uns) wichtig.

⇒ **Gibt es interessierte Personen, die gerne in unserem Vorstand mitwirken wollen? Wegen aktuellen Abgängen wären wir froh um Verstärkung!**

## Vorstand

Der Vorstand traf sich im 2024 zu 6 Sitzungen. Traktanden sind dabei stets ein kurzer Rückblick auf vergangene Anlässe sowie die Detailplanungen des kommenden Anlasses. Dazu kommt im 2. Halbjahr das Aufgleisen von neuen Anlässen fürs nächste Jahr. Da stellt sich immer die Frage: Was interessiert? Unsere Anlässe im 2024 wurden zum grossen Teil spärlich besucht. Die Gründe dafür sind sicher vielschichtig. Anregungen aus der Bevölkerung sind daher hilfreich und wir freuen uns darüber. Schon seit einigen Jahren ist unser Marktstand an der Chilbi eine Gelegenheit, als Verein präsent zu sein. Dieser Stand und unser Jubiläumsanlass am Wasser der Kleinen Emme standen im Zeichen von 25 Jahre Natura Malters. Dazu kamen in diesem Jahr – eher zufällig – die schönen Projekte Einweihung Natura Bank und die Aufwertungen im Reservat Feld. Zudem wurden dank unserem gestellten Antrag bei BirdLife Luzern für die geplanten Teichbauten auf dem Chuderboden ein schöner finanzieller Beitrag zugesprochen.

Im September besuchten Alois und ich die von BirdLife Luzern (BBL) organisierte, jährlich stattfindende Vorständekonferenz. Über das Thema Kommunikation wurde referiert und Herr Christen von der Albert Köchlin Stiftung stellte das neue Projekt (G)Artenvielfalt vor. Nach aktuellen Mitteilungen von BBL blieb viel Zeit für den Austausch unter den anwesenden Personen anderer Sektionen, was stets sehr anregend ist. Aus diesen Konferenzen habe ich immer sehr nützliche Anregungen für die Vereinsarbeit mitnehmen können. Auch den Kontakt zu Personen von BBL habe ich sehr geschätzen gelernt. Im Oktober habe ich an der Naturtagung in Sempach teilgenommen. 8 Referent\*Innen hatten Interessantes zu berichten über verschiedenste Natur-Themen.

Seit etwa 2 Jahren erhalte ich vermehrt Mails zu politisch aufgestellten Mitteilungen, laufenden Initiativen und Ähnliches. Mit der Aufforderung, das Mail an die Vereinsmitglieder weiterzusenden. Nach Vorstandsbeschluss halten wir uns da zurück. Eine Ausnahme bildete die Biodiversitätsinitiative. Die darin geforderten Massnahmen sind ja auch unserem Verein ein wichtiges Anliegen. Darum wurden die Kosten für einen in alle Haushalte verschickten Flyer von unserem Verein übernommen.

Was den Vorstand u.A. sonst noch beschäftigte: Freud und weniger Freud...

### Freud...

-dass die Kleine Emme mit der Renaturierung durch den Kanton mehr Platz erhalten hat und noch erhalten wird. Der Verein wurde teilweise bei Gestaltungsfragen miteinbezogen

-dass Schulhausareale und Rabatten durch die Gemeinde teilweise mit einheimischen Pflanzen bestückt wurden. Die Vielfalt dieser Flächen danach zu erhalten, sollte Ziel sein. Zeit und Fachkenntnis helfen dabei

-dass der Biber den Weg zum Schwellisee gefunden hat (aber dann vom Zug überfahren wurde)

### Und weniger Freud...

-war eine Einsprache wegen Missachtung des Heckenschutzes. Der betroffene Bauherr musste eine Verzögerung des Baubeginns und finanzielle Mehrbelastungen hinnehmen. Die Vernachlässigung des Heckenschutzes geschah schon vorher. Bei Bau-Eingaben anderer Anstösser wurde dieser Hecken-Schutz zu jener Zeit von der Gemeinde-Behörde nicht beanstandet. Der Hecke eine Stimme geben war unser Anliegen.

-dass die Gemeinde-Behörde eine Stelle für eine(n) Umweltschutzbeauftragte(n) nach wie vor ablehnt. Diese Fach-Person könnte in unseren Augen Gesetzbestimmungen, Baupläne etc. auf ihre Einhaltung prüfen, Projekte anregen zu Biodiversität im Siedlungsraum etc.

-war das massive Fisch- und Bachkrebssterben 2023 im Dorfbach. Die Wasserverschmutzung konnte nicht rückverfolgt werden.

-ist die Neophyten-Problematik: Sie erfordert stetiges dranbleiben müssen. Zuständigkeiten: Entlang der Kl.Emme der Kanton. Bei Zuflüssen in die Kl.Emme, auf Flächen im Siedlungsgebiet, auf Flachdächern, um Firmenareale die Gemeinde oder die Grundstückbesitzer.

-waren die Deponien von Plastiksäcken mit Kleidern bei den Meyerhans-Nischen.

-ist das Verschwinden einer der zwei Höcker bei der Natura-Holzbank

**Und zum Schluss noch in eigener Sache:** An der VV 2024 habe ich bekannt gegeben, dass ich mein Vorstands- und Präsidentinnenamt auf die VV 2025 abgeben werde. Dies nach 22 Jahren im Vorstand, davon 12 Jahre auch als Jugendgruppe-Leiterin und jetzt noch 8 Jahre als Präsidentin. Ich nehme sehr viele schöne persönliche Kontakte und bunte Erlebnisse aus diesen Vereinsjahren mit. Dafür danke ich sehr herzlich. Andrea, Simone, Alois und Ivo: Danke für eure Bereitschaft, den Verein weiterhin aktiv zu gestalten. Danke für eure Energie, Faszination, Freude, Einsatzbereitschaft, Begeisterung und Überzeugung.

**Ein grosses Dankeschön geht auch an Sie als Vereinsmitglied. Ob langjährig oder «frisch», aktiv oder ideell/passiv unterstützen Sie Natura Malters finanziell mit Ihrem Mitgliederbeitrag. Diese Wertschätzung unserem Verein gegenüber spüren wir und sie freut uns sehr.**

Marianne Tomasz, Präsidentin Natura Malters

## Anlässe 2024

Kurz zusammengefasst: Die Vorträge *Wie locke ich Vögel in meinen Garten* und *Eindrückliche Insektenwelt* anfangs und Ende Jahr sowie unsere Vereinsversammlung mit dem vorhergehenden Wieselvortrag waren erfreulich gut besucht. Der Sträucherschnittkurs im Herbst stiess ebenfalls auf Interesse und war ausgebucht. An der Reussebene bei Rottenschwil war der Rundgang sehr reizvoll, die zu beobachtenden Vögel waren allerdings nicht sehr zahlreich anwesend. Die wilden Narzissen bei Oberlauelen zeigten ihre zarte Blüten-Schönheit noch nicht Mitte Mai während unserer Wanderung. So lohnte sich der spätere Versuch Anfang Juni, wo uns dann die weissen Blüten entgegen leuchteten. An diesen Anlässen nahmen nur wenige Personen teil.



Wilde Narzissen



Sträucher-Schnittkurs

25 Jahre Natura Malters. Zu diesem Jubiläum haben wir Sie am Chilbisonntag zu einem Mini-Parcours auf dem Dorfplatzgelände eingeladen. Die 5x5 Fragen zu je einem Thema regten zum Mitmachen an und es fand ein schöner Austausch statt. Der starke Regen am Nachmittag zwang die Anwesenden, unter schützende Dächer zu flüchten.



Das Jubiläum war auch Anlass für die Einladung an die Kleine Emme auf Höhe Stegmättli. Auf der Blattner-Brücke liessen wir das verbreiterte Emme-Bett mit dem leicht mäandernden Wasserlauf auf uns wirken. Dabei konnten wir sogar 2 Wiesel am Uferrand beobachten. Danach liefen wir zum Picknickplatz zurück. Wer wollte, zog die Schuhe aus und lief ein grosses Stück im Wasser. An diesem sonnig-heissen Tag und bei niedrigem Wasserstand war das herrlich! Danach wurde gebrätelt und Kaffee und Kuchen genossen. Mit Zwischenabkühlung im Wasser.





Bei schöner Abendstimmung Ende September ging unsere offizielle Bänkli-Einweihung über die Bühne. Mit einem herzlichen Danke wurde mit Robi Baumeler, der die Bank gezimmert hat, angestossen. Bis zum Dunkelwerden wurde gemütlich geplaudert.



An der Vereinsversammlung war das Vortragsthema das Wiesel. Nun entstand Anfang November mit viel Einsatz eine zünftige **Wieselburg** mit 2 Brutkammern. Diese Struktur bietet den Wieseln Schutz und einen sicheren Ort für die Jungenaufzucht.

Marianne Tomasz

## Jahresbericht Jugendgruppe 2024

Unser Jugendgruppenjahr stand unter dem Jahresmotto Handwerken mit der Natur und ihren Gaben. 13 Kinder waren angemeldet. Wir untersuchten in der Vogelwarte Sempach Vogelfüsse und versuchten Nester zu bauen. Für die Eltern bereiteten wir bei der Schiessmauer-Feuerstelle einen vielfältigen Wildkräuterapéro vor und schliffen am Dangelbach die innere Schönheit von Flusskieseln glatt und glänzend. Am Bächli hinter dem Muoshofschulhaus haben wir 1.Hilfe-Salbe gerührt aus dem Spitz- und Breitwegerich-Ölauszug, welches wir im April angesetzt hatten. Wir fanden jede Menge interessante Bachbewohner, sogar ein grosser Bachkrebs.

Im Herbst zog es uns ins Reservat Feld, wo wir über den Iltis erzählten und anschliessend ein Astversteck für ihn bauten. Die Steineschlange am Ende der Gartenstrasse wurde um viele Iltis-Gesichter länger. Das Schnitzen mit dem Sackmesser fiel meiner Autopanne zum Opfer, ich konnte nicht rechtzeitig da sein. Dafür durfte im November nach Herzenslust nachgeschnitzt werden oder Hütten aus Ästen bauen. In meinem Garten entstanden zwei prächtige Unterstände für Menschenkinder nachdem wir uns gemeinsam erinnert hatten, wie verschiedenen Tiere den Winter verbringen. Am Feuer bei heissen Marroni tauten auch die letzten Füsse wieder auf. Im Dezember zog es uns zum Waldsofa hinaus, wo wir aus Wachs, alten Bettanzügen und Haselstecken Fackeln für einen Silversterspaziergang herstellten. Gut hatten wir unsere schützenden roten Plastikregenmäntel an....

Mit diesem bunten Werkeljahr geht meine Zeit mit der Jugendgruppe Malters zu Ende. Von April 09 bis Dezember 24 gehörte die Gruppe zu meinem monatlichen Programm - über hundert Anlässe wunderschöner Erlebnisse mit den malterser Kindern in der Natur trage ich in meinem Herzen. Ich danke allen, die mir in dieser Zeit mitgeholfen haben dies zu ermöglichen.

Jolanda Schmidiger hatte schon Anfang Jahr ihren Rücktritt auf Ende 2024 bekanntgegeben und Tanja Meyer hat sich beruflich stärker engagieren müssen und nun ihr fehlt die Zeit für das Mitgestalten und leiten.

Wir hoffen fest auf neue Leiterpersonen, die mit Freude diese tolle Gruppe weiterführen wollen.

Simone Bischof

## Bericht Mauersegler

Die ersten Mauersegler sind am 1. Mai eingetroffen. Alle 21 Nester unserer Kolonie im Kirchturm St. Martin wurden besetzt. Trotz zum Teil schlechtem Wetter war die Brut auch dieses Jahr von Erfolg gekrönt. 44 Küken haben im Turm das Licht der Welt erblickt, wurden bestens von ihren Eltern umsorgt und sind letztlich alle Richtung Afrika abgeflogen. Die Nester in der Sporthalle Oberei blieben noch immer das Reich der Spatzen. Während an der Kropfgasse in einem Naturnest erfreulicherweise wieder gebrütet wurde, blieben die Nistkästen des Kindergartens Eischachen und des Restaurant Bahnhof, von den Vögeln noch unentdeckt und somit leer. Der letzte Mauersegler wurde im Dorf am 15. August gesichtet.

Alois Arquint / Walter Furrer